

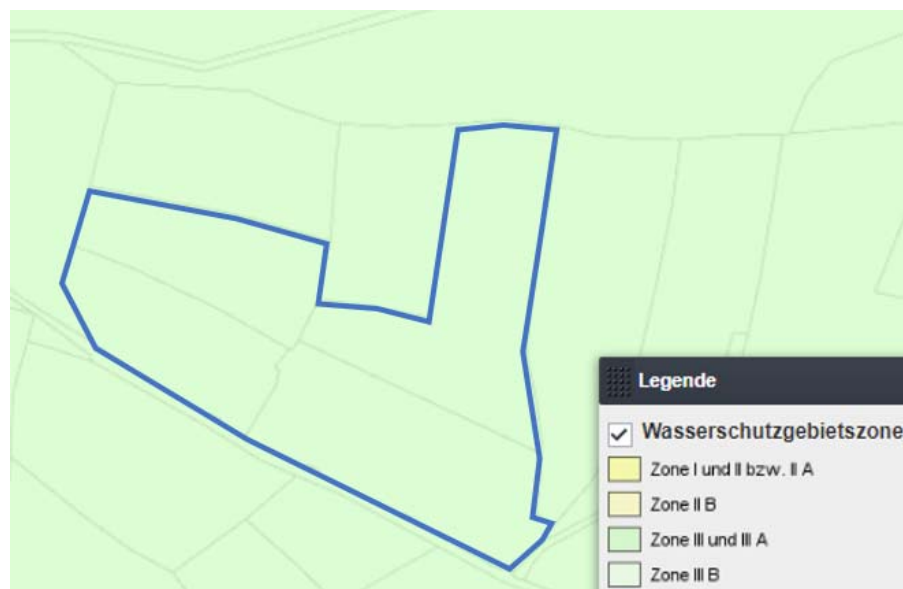
**Sondergebiet „Grubenäcker“, Fünfbronn
 Flächensteckbrief**

PL3	Gemeinde/Stadt:	Gemeinde Simmersfeld
	Ortsteil:	Fünfbronn
	Fläche [ha]:	ca. 3,88

Übersichtslageplan
 (unmaßstäblich)
 (Quelle: LUBW)



Abgrenzung des
 Gebiets mit
 Darstellung sensibler
 Bereiche:
 Wasserschutzgebiet
 „Priemquellen und
 Tannbachquellen“
 (Quelle: LUBW)



1 Kurzbeschreibung des Vorhabens

Derzeitige Nutzung	landwirtschaftliche Nutzfläche (Grünland, Pferdehaltung), teilweise forstwirtschaftliche Nutzung (Wald)
Planung	Sondergebiet mit Zweckbestimmung „Fohlen- und Pferdepension“



Blick von Osten über die Planungsfläche

2 Umweltschutzziele, Schutzgebiete, geschützte Objekte

Regionalplan	Offenlandflächen: innerhalb der Mindestflur (Vorbehaltsgebiet)
Landschaftsrahmenplan	-
Flächennutzungsplan (alt)	südwestliche Teilfläche: als Wald dargestellt; Restfläche: Fläche für die Landwirtschaft
Landschaftsplan	Erhalt der Alleebäume entlang der Besenfelder Straße; Entwicklung eines Waldsaums entlang des Walds an der nördlichen Grenze der Planungsfläche
Wasserschutzgebiete	Zone III und IIIA WSG „Priemquellen und Tannbachquellen“
Natura 2000	-
Naturschutzgebiete	-
Landschaftsschutzgebiete	-
Geschützte Biotope	-
Biotopverbund	Die Planungsfläche liegt außerhalb von Elementen des Biotopverbunds des Offenlands, Wildtierkorridore sind nicht betroffen
Sonstige Schutzgebiete/geschützte Objekte	Teil des Naturparks „Schwarzwald Mitte/Nord“

Geschützte Arten	<p>Bei einer Vogelzählung des NABU zwischen 1996 und 2003 wurden im Umfeld von Fünfbronn Brutpaare seltener und schützenswerter Arten entdeckt. Zu diesen zählen u. A. der Rotmilan, der Mäusebussard, der Turmfalke, der Waldkauz und der Schwarzspecht. (Quelle: E. Graf, NABU-Ortsgruppe Nagold-Altensteig, 2003). Der Waldanteil der Planungsfläche PL3 ist als Brutstätte für diese Vogelarten nicht auszuschließen.</p> <p>Grünland innerhalb der Planungsfläche entspricht typischer Fettweide, eher artenarm; Habitatelemente für Reptilien (Altgrasstreifen) fehlen;</p> <p>Das offene Umfeld bietet Habitatpotenzial für Offenlandbrüter; die geplante Nutzung lässt keine Kulissenwirkung erwarten. Im Wald sind Zweigbrüter zu vermuten; Fledermausquartiere sind nicht auszuschließen; relevante Veränderungen gegenüber dem Bestand sind nicht vorgesehen.</p>
-------------------------	--

3 Bestandsanalyse und Umweltauswirkungen

Bewertungsrahmen:

Bestand/Empfindlichkeit	gering	mittel	hoch	sehr hoch
--------------------------------	---------------	---------------	-------------	------------------

(Grundlage: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg: Empfehlungen für die Bewertung von Eingriffen in Natur und Landschaft in der Bauleitplanung, Ermittlung von Art und Umfang von Kompensationsmaßnahmen sowie deren Umsetzung (Teil A: Bewertungsmodell), Karlsruhe, Oktober 2005)

3.1 Mensch (Gesundheit/Wohnen/Erholung/Freizeit/Bevölkerung)

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
<p>vorwiegende Nutzung als Grünland, Acker und seit ca. 2016 z. T. als Weideflächen; im Südwesten bestehender Hochwald (ca. 0,6 ha)</p> <p><u>Erholung:</u> nicht für die extensive Erholung zugänglich</p>	gering	Erholungsfunktion nicht betroffen	nein

3.2 Arten und Lebensräume

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
<p>überwiegend Grünland mit Nutzung als Viehweide; Teilgebiet (ca. 0,6 ha) Waldfläche;</p> <p>keine geschützten Biotope;</p> <p>lebensraumspezifisches Arteninventar; Umfeld bietet Potenzial für Offenlandbrüter (z. B. landesweit gefährdete Feldlerche); Waldflächen bieten Potenzial für Vögel/Fledermäuse</p>	mittel	geringfügiger Verlust von Lebensräumen durch Versiegelung/Überbauung	ja

3.3 Boden

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
<p>Braunerde, meist podsolig und oft pseudovergleyt, aus sandsteinreichen Fließerdern, Sandsteinschutt und -zersatz (b15);</p> <p>Gesamtbewertung der Bodenfunktionen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wald: mittel (2) - Grünlandflächen: gering bis mittel (1,83) <p>Besondere Bodenfunktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgleichskörper im Wasserkreislauf: (Wald: hoch bis sehr hoch; Grünlandfläche: mittel bis hoch) 	mittel	Geringfügiger Verlust der Bodenfunktionen durch Versiegelung/Überbauung	ja

3.4 Grundwasser

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
<p>Grundwasserleiter:</p> <p>Plattensandstein-Formation, Kluftgrundwasserleiter mäßiger Durchlässigkeit und mittlerer bis mäßiger Ergiebigkeit;</p> <p>Wasserschutzgebiet Zone III/IIIA</p>	mittel	<p>Verringerung der Grundwasserneubildung im Bereich versiegelter/überbauter Flächen;</p> <p>Verlust der für das Grundwasser relevanten Bodenfunktionen in teilversiegelten Bereichen</p>	ja

3.5 Oberflächenwasser/Retention

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
nicht unmittelbar betroffen	gering	nicht erkennbar	nein

3.6 Klima/Luft

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
Gelände fällt nach Norden (mit ca. 10 %) und leicht (mit ca. 8 %) nach Osten ein; Grünland: Kaltluftproduktionsfläche mit Siedlungsrelevanz; hohe Bedeutung; Wald: klimatische Ausgleichsfläche, Frischluftproduktion	hoch	geringfügige Erweiterung der vorhandenen Nutzung	nein

3.7 Landschaft

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
Naturraum 4. Ordnung: Schwarzwaldrandplatten (Schwarzwald); außerorts gelegene, vorwiegend als Weide genutzte Fläche; im Südwesten Teilfläche des nach Westen anschließenden Walds (ca. 0,6 ha); Bewertungskriterien: - mäßige Nutzungs- und/ oder Artenvielfalt - insgesamt gut einsehbar - mittlere Naturnähe - keine Erholungsfunktion - Raum ist schwach frequentiert	mittel	geringfügige Erweiterung der vorhandenen Nutzung	nein

3.8 Kultur- und sonstige Sachgüter

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
nicht betroffen/bekannt	—	—	—

3.9 Wechselwirkungen

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung
Die betrachteten Schutzgüter beeinflussen sich gegenseitig in unterschiedlichem Maße.	mittel	Veränderungen bzgl. der einzelnen Schutzgüter haben auch Veränderungen in der Ausprägung der Wechselwirkungen zur Folge. Es ist nicht abzusehen, dass sich die Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern negativ verstärken.

3.10 Natura 2000-Gebiete

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
nicht betroffen	—	—	—

3.11 Landschaftsökologische Gesamtbewertung

Bestand/Empfindlichkeit	Bewertung	Umweltauswirkung	Eingriff
außerorts gelegene, vorwiegend als Weide genutzte Freiflächen; kleinflächiger Waldanteil an der südwestlichen Grenze; im Umfeld landwirtschaftliche Nutzflächen und Wald	mittel	geringfügige Erweiterung der bisherigen Nutzung auf Flächen mit mittlerer ökologischer Bedeutung; wertgebend ist insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Waldanteil mit hoher Bedeutung als Lebensraum • Böden mit hoher bis sehr Funktion als Ausgleichskörper im Wasserhaushalt • Wasserschutzgebiet Zone III/IIIA • Flächen mit besonderer (hoher) Bedeutung als Kaltluftentstehungsgebiet (Offenland) bzw. als klimatische Ausgleichsfläche (Waldanteil) 	ja

4 Hinweise für Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

Vermeidung, Minderung von Eingriffen	<ul style="list-style-type: none"> • Minimierung der Flächenversiegelung, Verwendung von wasser-durchlässigen Belägen für Wege, Stellplätze und Hofflächen • Erhalt der Alleebäume entlang der Besenfelder Straße • Erhalt der Waldfläche; Vermeidung des Verlustes von Fortpflanzungs-/Ruhestätten von Fledermäusen und Vögeln • extensive Beweidung der Pferdekoppeln • Verwendung von insektenschonenden Leuchtmitteln bei der Straßenbeleuchtung (Waldrand) • Massenausgleich bei hangbedingten Bodenarbeiten im Gebiet • Schaffung klimawirksamer Flächen, z. B. durch Dachbegrünung der Gebäude
Kompensation unvermeidbarer Eingriffe	<ul style="list-style-type: none"> • Kompensation entfallender Lebensräume, z. B. durch Ergänzung der Alleebäume entlang der Besenfelder Straße • Kompensation der entfallenden Bodenfunktionen • weitgehende Versickerung von schadlosem Niederschlagswasser • Durchgrünung des Gebiets (Wahrung von Abständen zum Gebietsrand zur Vermeidung von Kulissenwirkungen)

5 Hinweise zum weiteren Untersuchungsbedarf

- UVS nach UVPG / Natura 2000-Erheblichkeitsprüfung
- Ausnahmeantrag geschützte Biotope
- Waldumwandlungserklärung/-genehmigung
- Bebauungsplan: Umweltbericht nach BauGB
- Biototypenkartierung (Datenschlüssel LUBW)
- bei Beanspruchung von Waldflächen: Aufnahme von Höhlenbäumen
- Prüfen der Versickerungsfähigkeit von Niederschlagswasser